



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**La Parfaite Grammaire Royale Française & Allemande,
Das ist: Vollkomene Königl. Frantz. Teutsche
Grammatica,**

Des Pepliers, ...

Leipzig, 1717

Subsectio II. Von dem Præterito Imperfecto Indicativi.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53515)

Demander, s'il viendra, ou non, fraget, ob er kommen wird oder nicht.

Faites nous savoir, si vous viendrez, ou non, lasset uns wissen ob ihr kommen werdet oder nicht.

Que savez vous, s'il viendra? was wisset ihr, ob er kommen wird?

Allez voir, si le diner sera bien-tôt prêt, gebet, und sehet/ob das Essen bald fertig seyn wird.

Regardez, si le sablier sera bien-tôt écoulé, sehet, ob die Sanduhr wird bald ausgelauffen seyn.

Personne ne sait, s'il vivra jusqu'au lendemain, niemand weiß, ob er den andern Tag erleben wird.

Qui sait, si Dieu lui fera la grace de se convertir sur la fin de ses jours? wer weiß, ob ihm GOTT die Gnade verleihen wird, sich am Ende zu bekehren?

SUBSECTIO II.

Von dem Præterito Imperfecto Indicativi.

I. Dieses Tempus wird zum ersten gebraucht, wie auf Teutisch in Latein, wenn man etwas von der vergangenen Zeit also redet, daß die Sache noch nicht ganz vollkommenlich vorüber war, zu der Zeit, da es thatan oder geredet wurde, und daß damals gleichsam noch ein Theil derselben Zeit wahrere; darum es auch das Præteritum Imperfectum genannt wird. Derohalben muß man bey dem Imperfecto sonderlich auf den Verlauff und auf die Wahrung der Zeit, oder auf die Continuation der Sachen Achtung geben, und insonderheit betrachten, daß die Zeit sich noch weit erstreckte, da die Sache geschah, von welcher redet wird, als:

Le peuple, qui gisoit en tenebres, à vû une grande lumiere, das Volk, das im Finstern saß, hat ein grosses Licht gesehen.

Comme nous étions à Paris, nous vivions bien ensemble, also als wir zu Paris waren, da lebten wir wohl miteinander.

Je vous aimois, parce que vous étiez assidu, ich hatte euch geliebt, weil ihr fleißig waret.

Vous écriviez mieux autre fois, que vous ne faites maintenant, ihr habt vor diesem besser geschrieben als jetzo.

Où étiez vous hier au soir? wo waret ihr gestern Abend?

J'étois un peu malade, ich war ein wenig krank.

J'avois la fièvre, ich hatte das Fieber.

Je me portois encore fort bien au matin, ich war des Morgens noch wohl auf.

J'étois chez un ami, ich war bey einem guten Freunde.

J'étois si las, que je ne pouvois plus marcher, ich war so müde, daß ich nicht mehr gehen konnte.

Il faisoit beau tems, comme nous étions au jardin, es war schön Wetter, als wir im Garten waren.

Lorsque nous étions en France, il y faisoit bon vivre, als wir in Frankreich waren, war es gut leben.

Il n'y avoit point de guerre intestine, da war kein einheimischer Krieg.

Pendant qu'il s'amusoit à discourir, l'autre beuvoit & mangeoit, unterdessen als er mit Reden die Zeit zubrachte, so trank und aß der andere.

Tandis que l'un deliberoit, l'autre avançoit toujours, unterdessen daß der eine sich berathschlagete, gieng der andere immer fort.

II. Darnach wird es auch gebraucht, wenn man etliche Gebräuche, Manieren und Gewohnheiten, Thun oder Werke einer Person anzeigen und erzehlen will, von der vergangenen Zeit, als:

Henri quatre étoit fort amoureux, der König Heinrich der Vierdte war sehr verliebt.

Nerongouvernoit bien au commencement, Nero regierte wohl im Anfange.

Cesar étoit heureux en ses entreprises, & usoit sagement de ses victoires, Julius Caesar war glücklich in seinen Anschlägen, und gebrauchte des Sieges weislich.

Alexander demandoit, s'il n'y avoit point de autre monde, Alexander fragte, ob keine andere Welt mehr sey?

Lorsque j'allois à l'école, je me levois de bon matin, & aprenois ma leçon, als ich in die Schule gieng, da stand ich früh auf, und lernetete meine Lektion.

J'étudiois bien souvent, pendant que les autres dormoient, ich studierte oftmal, da die andern schliefen.

C'étoit un brave homme, qui savoit plusieurs langues, & entendoit tous les exercices de la Noblesse, es war ein wackerer

rer Mann, der viel Sprachen konte, und sich auf alle Adeliche Exercitien verstand.

Il montoit à cheval, il tiroit des armes, il jouoit du lut, & menoit une vie exemplaire, er ritte, er fochte, er spielete auf der Laute, und führete ein gutes Leben.

Endlich ist auch zu mercken, daß man dieses Tempus mit der Conditional-Particul *si* gebraucht, wenn die Deutschen und Lateiner solche Particul mit dem Imperfecto Coniunctivi gebrauchen, und sie so viel be deutet, als wann, &c.

Si je savois & si j'avois, wann ich wüßte und hätte.

Si nous avions, & si nous étions ce que nous voudrions bien être, wann wir hätten und wären, was wir wolten gerne seyn.

Si je pouvois, je le ferois très volontiers, wann ich konte, wolte ich es herzlich gerne thun.

Si jeunesse vouloit & vieillesse pouvoit, beaucoup se feroit, qui point ne se fait, wenn die jungen Leute wolten, und die Alten konten, so geschähe viel, das nicht geschicht.

Sonsten aber, wenn *si* so viel heisset, als auf Latein *An* und *Utrum* oder auf Teutsch *Ob*, so wird es auch mit dem ersten Imperfecto Coniunctivi gebraucht, als:

Je ne sai pas, si vous auriez la patience, ou le courage, ich weiß nicht, ob ihr das Hertz oder die Gedult haben wollet.

Je ne sai pas, si nous ferions autrement, & si nous serions plus fermes & plus constans, ich weiß nicht, ob wir anders thun und standhaftiger seyn würden.

Nous ne savons pas, s'il en seroit content, wir wissen nicht, ob er damit möchte zufrieden seyn.

Que savez vous, si je serois de même avis, was wisset ihr, ob ich eben des Sinnes seyn möchte.

SUBSECTIO III.

Von dem Perfecto Simplici oder Definito.

Dies ist ein rechter Nodus Gordius, den noch niemand recht hat auflösen können, um vollkommene Regula vom Gebrauche dieses Temporis zu geben. Wir wollen nachfolgenden Bericht davon in Acht nehmen.